

August 2023

www.koenigstetten.spoe.at

Das Magazin der SozialdemokratInnen.

Aktuell. Frisch. Ehrlich.

Königstetten informiert

Einen schönen und sicheren Kindergarten- und Schulbeginn!

Themen dieser Ausgabe:
Aus dem Gemeinderat – Wertstoffsammelzentrum, Zukunft Bankomat <<
Neue Fassade Gemeindeamt & Bürgerservice neu <<
Wechsel im SPÖ-Gemeinderatsteam <<
Radweg nach Tulbing <<
Aktionen der Kinderfreunden <<



GGR
Walter Grabler

ist Vorsitzender des Ausschusses für Parkbad und Friedhof und Mitglied im Ausschuss für Bauwesen und Infrastruktur.

Für Sie erreichbar unter:
0650 5700 965
walter.grabler
@noe.spoe.at

Aus dem Gemeinderat – Rückblick und Ausblick auf Gemeindevorhaben

Neue Zusammensetzung des Gemeinderates

In der GR-Sitzung vom März verzichteten Hr. Vzbm. Christian Eilenberger sowie die geschäftsführende Gemeinderätin Corinna Staubmann auf ihre Mandate. So wurden Frau Michaela Eichinger und Herr Wolfgang Hawlena als Mitglieder der ÖVP Königstetten neu im Gemeinderat Königstetten angelobt. Als neuer Vizebürgermeister wurde Ronald Gutscher und als neue Geschäftsführende Gemeinderätin Sonja Huspeka gewählt.

In der letzten GR-Sitzung wurde aufgrund des Mandatsverzichts von SPÖ-Gemeinderätin Doris Hahn Herr Markus Gruber als Mitglied im Gemeinderat Königstetten angelobt (siehe Steckbrief).

Wir bedanken uns bei allen ausscheidenden GemeinderätInnen für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit und wünschen allen Neuzugängen ein erfolgreiches Schaffen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger von Königstetten!

Interkommunales Wertstoffsammelzentrum

Nun wird es ernst. Wie berichtet wurde ein geeignetes Grundstück Richtung Langenlebar, fast gegenüber der Kläranlage Tulbing/Königstetten, gefunden. Die administrativen Voraussetzungen wie Raumordnungsvertrag, Flächenwidmungs- und Bebauungsplan wurden beschlossen. Jetzt ist der Abfallverband Tullnerfeld mit der Errichtung der Anlage am Zug. Es gibt Kritik, dass damit wieder ca. 7500m² Boden verbaut werden. Bedenkt man jedoch, dass in allen 4 beteiligten Gemeinden Tulbing, Königstetten, Muckendorf / Wipfing und Zeiselmauer / Wolfpassing die Müllsammelplätze zu klein geworden sind, erkennt man die effiziente Nutzung des Grundstücks. Zudem gibt es den Komfort, dass man 7 Tage in der Woche fast 24 Stunden anliefern kann und die Betriebskosten für alle Beteiligten geringgehalten werden können.

Die zum neuen Sammelzentrum benötigte Zufahrtsstraße wird auf einstimmigen Beschluss des Gemeinderates unserem langjährigen Bürgermeister außer Dienst gewidmet und Dkfm.-Friedrich-Vock-Straße benannt. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem Bgm. aD auf diesem Weg alles Gute.

Bankomat adé?

Mit großen Anstrengungen war es vor einigen Jahren gelungen, nach Schließung der örtlichen Volksbankfiliale einen Bankomaten in Königstetten zu erhalten. Nun wurde die Gemeindevertretung mit einem eher „unfreundlichen“ Angebot konfrontiert. Sollte die Gemeindeführung weiterhin den Betrieb eines Bankomaten wünschen



Bürgermeister Ing. Roland Nagl überreicht der ausscheidenden Gemeinderätin Doris Hahn zum Dank für Ihre 16-jährige Tätigkeit im Königstetter Gemeinderat ein Gemälde mit einer sehr bekannten Ansicht der Gemeinde. Auch wir sagen ein großes Dankeschön für dein Engagement, liebe Doris!
(Bildquelle: Marktgemeinde Königstetten)

werden jährlich ca. € 30.000,- in Rechnung gestellt. Also ungefähr das 20-fache das die Gemeinde bisher aufzuwenden hatte. Wie immer trifft es eine schwache Personengruppe, unter anderem Pensionistinnen und Pensionisten, die kein KFZ mehr lenken wollen oder können. Es gibt zwar die Möglichkeit in Lebensmittelmärkten Bargeld zu beheben. Das ist jedoch auf die Öffnungszeiten und auf Beträge beschränkt. Es ist damit zu rechnen, dass sich diese Politik fortsetzt und noch in vielen Gemeinden die Bargeldautomaten stillgelegt werden.



Die Zukunft des inzwischen recht beliebten und gern genutzten Bankomaten im Schlosshof-Durchgang scheint gezählt zu sein.





Zukünftig wird es bei diesen Konditionen kleinen Gemeinden kaum möglich sein, ohne Unterstützung durch die Landes- oder Bundesregierung einen Bankomaten zu betreiben. Sven Hergovich, neuer SPÖ NÖ Vorsitzender, hatte den Punkt „für jede Gemeinde einen Bankomaten“ im Verhandlungsgepäck zur Bildung einer NÖ-Regierung. Was daraus geworden ist, wissen wir.

Nach wie vor besteht seitens der SPÖ NÖ die Forderung: Eine Bankomatgarantie (1 Bankomat in jedem Ort) durch ein Bargeldversorgungsgesetz auf Bundesebene, in dem Banken dazu verpflichtet werden, die Bargeldversorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Bis dahin Sicherstellung der Bankomatgarantie durch die HYPO NÖ, die zu 100% im Eigentum des Landes steht.

Energiegemeinschaft Tullnerfeld

Die „Energiegemeinschaft Tullnerfeld eGen“ wirbt um Kunden, die erneuerbare Energie (PV-Anlagen) in ihr Netz einspeisen können. Die beteiligten Gemeinden unterstützen einen Anschluss indem sie den einmaligen Genossenschaftsbeitrag pro Zählpunkt in Höhe von € 50,-- fördern. Leider gibt es bis jetzt keine Abrechnung an die Genossenschafter. Bei der Werbung ist man sehr präsent. Nicht so mit Erklärungen, warum man 6 Monate nach Gründung der Genossenschaft noch immer nicht in der Lage ist Abrechnungen gegenüber den Genossenschaftern zu legen. Hier hält man sich sehr zurück. Es war absehbar, dass dieses System eine große Herausforderung für kleine Gesellschaften ist. Daher ist aber zurecht zu hinterfragen, wie sinnvoll – weil aufwendig – derartige Konstruktionen sind!

Neue Fassade für das Gemeindeamt

Stellenweise bröckelt es heftig – wahrlich kein Aushängeschild für den Hauptplatz. Eine neue

Fassade wurde beauftragt. An einem Gebäude, das sich im öffentlichen Eigentum (z.B. Bund, Land, Kirchen etc.) befindet und damit „kraft gesetzlicher Vermutung unter Denkmalschutz“ (DMSG § 2a) steht, keine leichte Aufgabe. Im Zuge dieser Sanierung soll auch ein neues barrierefreies Büro für das Bürgerservice eingerichtet werden. Der Beschluss dazu fiel in der letzten GR-Sitzung. Der Eingang zum Bürgerservice wird dann im Durchgang zum Schlosshof neu angelegt. Eine begrüßenswerte Neuerung mit dem Wermutstropfen, dass wieder einmal nur ein Detail gelöst wird, ohne die zukünftige Nutzung des gesamten Gebäudes zu überdenken.



So sieht der Entwurf zur Umgestaltung des Bürgerservice der Marktgemeinde aus. (Bildquelle: Marktgemeinde Königstetten.)

Das Team der SPÖ Königstetten wünscht allen Königstetterinnen und Königstettern noch schöne erholsame Sommertage und einen angenehmen Herbst!

Für die SPÖ neu im Gemeinderat

Mein Name ist Markus Gruber und ich bin bereits seit einigen Jahren in der SPÖ-Ortsorganisation tätig. Als Gemeinderat in Königstetten möchte ich mich besonders den Themen Umwelt und Energie widmen.

Wir stehen vor großen Herausforderungen, wenn es darum geht, unsere Umwelt zu schützen und nachhaltige Energiequellen zu fördern. Ich bin davon überzeugt, dass wir als Wienerwaldgemeinde eine wichtige Rolle im Tullnerfeld einnehmen können und sollten.

Information, Bildungsprojekte und die Förderung umweltfreundlicher Verhaltensweisen in

allen Bereichen des täglichen Lebens sind mir ein besonderes Anliegen.

Mit meinem Wissen, meinem Engagement für den Umwelt- und Energiesektor und einer zukunftsorientierten Haltung möchte ich das Ressort Umwelt, Energie und Mobilität im Gemeinderat stärken. Gerade auch als Familienvater ist mir die Mobilität im Ort ein wichtiges Thema.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben.

*Ihr
Gemeinderat Markus Gruber*



**GR
Markus Gruber**

ist Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität

Für Sie erreichbar unter:
0664 396 20 81
markus.gruber
@noe.spoe.at





GRin
Judith Holzhöfer

ist Bildungsgemeinderätin und Mitglied in den Ausschüssen Soziales, Generationen, Fremdenverkehr und Veranstaltungen sowie Bildung, Kultur und Vereine.

Für Sie erreichbar unter:
0650 983 54 20
judith.holzhoefer
@noe.spoe.at

Aus dem Ausschuss „Soziales, Generationen, Fremdenverkehr & Veranstaltungen“

Als Mitglied im Ausschuss „Soziales, Generationen, Fremdenverkehr und Veranstaltungen“, konnte ich dieses Jahr an einigen interessanten und schönen Veranstaltungen mitwirken: von der Jungbürgerfeier über die Seniorenjaune bis hin zum Straßenmarkt. Es war sehr interessant zu sehen, wie bunt und lebendig die Gemeinschaft in Königstetten ist und ich finde es sehr schön hierbei mitgestalten zu können.

Im Zuge der „Gesunden Gemeinde“ starteten wir eine interessante Umfrage, um das Programm der Gesundheitsangebote in Königstetten genau den Bedürfnissen und Wünschen der Königstettnerinnen und Königstettner anpassen zu können. Die Rückmeldungen waren sehr zahlreich und wir konnten viele Schlüsse daraus ziehen. Als weitere Idee hatten wir uns überlegt, ob die Menschen aus Königstetten ein zusätzliches Angebot haben möchten, um sich zwanglos treffen zu können und um die Gemeinschaft und die Geselligkeit in unserem Ort zu unterstützen. Da sich viele Menschen, die den Fragebogen ausfüllten, dafür aussprachen, haben wir es umgesetzt. Der Andrang war groß und die Rückmeldungen waren sehr positiv. Am ersten Termin wurden alle Besucher gefragt, was sie sich für die kommenden Termine wünschen würden. Nach dem Sommer werden diese Vorschläge besprochen und neue Angebote ausgearbeitet. Nun wird dieses Zusammentreffen als „Kaffeeplauscherl“ einmal im Monat umgesetzt. Für alle Menschen, die Zeit, Lust und Laune haben, gibt es selbst gebackene Mehlspeisen und Kaffee, eine ungezwungene Atmosphäre und Menschen zum Austauschen. Für uns war es wichtig, etwas für wirklich alle Menschen zu veranstalten,

weswegen der Kaffeeplausch im barrierefreien Sitzungssaal stattfindet und es zusätzlich einen kostenlosen Abholservice, der auch Menschen, die nicht mobil sind oder einfach lieber mit dem Auto abgeholt werden möchten, zur Verfügung steht.

Dieses „Kaffeeplauscherl“ ist für Menschen allen Alters, alleine oder in Begleitung, gedacht und wir freuen uns, wenn die Menschen, die schon da waren wieder kommen, aber auch wenn „neue Gesichter“ vorbeischaun. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Als nächstes möchten wir uns der Jugend widmen, und ich freue mich schon auf neue interessante Aufgaben.

Ich werde zukünftig auch im Ausschuss „Bildung Kultur und Vereine“ tätig werden und die Funktion der Bildungsgemeinderätin übernehmen. Gerne berichte ich beim nächsten Mal auch über diese neuen Herausforderungen.

Nachdem die Wünsche, Bedürfnisse und Meinungen der Menschen in Königstetten im Mittelpunkt stehen, freue ich mich immer über Rückmeldungen, Vorschläge und Ideen.

*Alles Liebe,
Judith Holzhöfer*

Wir trauern um Emmerich Ferland

Emmerich Ferland war was wir gerne ein Urgestein nennen. Er trat schon als Jugendlicher der SPÖ bei und unterstützte schon früh auch die Ortsorganisation in Königstetten als er in unsere Gemeinde zog. Viele Jahre übte er die Funktion des Kassiers unserer Ortsgruppe aus. Außerdem führte er lange Zeit die Ortsgruppe Königstetten, Tulbing und Umgebung des Pensionistenverbandes. Solange er körperlich in der Lage war, unterstützte er uns bei jedem Fest und jeder Aktion tatkräftig und mit viel Fachwissen und Geschicklichkeit. Und war es manchmal schon sehr anstrengend, so hatte er dennoch immer einen Scherz parat. Er hat einen unvergesslichen Platz in unserer Organisation. Unsere Anteilnahme gilt der ganzen Familie.



Radweg von Königstetten nach Tulbing

Die Beschilderung „Fahrradstraße“ führte zur Verwirrung und lautstarken Auseinandersetzungen, wie mir Bürger:innen berichteten und die Frage an mich herantrugen, wer diese Fahrradstraße denn nun benutzen darf.

Ich recherchierte in der Straßenverkehrsordnung und es gab diverse Verweise. Die Definition ist für „Nichtjuristen“ nicht leicht zu verstehen, daher sprach ich das Thema direkt beim Bürgermeister an und bat um eine zusätzliche Anbringung einer Tafel mit einer für ALLE verständlichen Erklärung. Leider unterliegen Verkehrsschilder strengen Normen und diese Option ist unzulässig. Im Amtsblatt 05/23 auf Seite 5 veröffentlichte alternativ unser neuer Vizebürgermeister eine Zusammenfassung der zulässigen Benützung des neuen Radweges. Inzwischen wurde seitens der Gemeinde zusätzlich vorübergehend eine Information auf einem Plakatständer vor Ort platziert, um für Klarheit zu sorgen.

Grundsätzlich müssen alle Personen gegenseitig Acht geben. Die Beschilderung „Fahrradstraße“ bedeutet nicht, dass Radfahrer

zu Rennläufern mutieren dürfen und die einzigen Nutznießer sind. Ganz im Gegenteil können sie auf Güterverkehr, Einsatzfahrzeuge, Fahrzeuge des Straßendienstes, Läufer, Fußgänger mit/ohne Hunde, Familien z.B. mit Kinderwägen und Dreirädern, Roller, Scooter u.s.w. sowie Tiere treffen.

Die Fahrradstraße ist ziemlich gerade und weit einsichtig, daher stellt es bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h kein Problem dar rechtzeitig auszuweichen, um Kollisionen und lautstarke Auseinandersetzungen zu vermeiden. Achten wir aufeinander, dann macht auch das Radfahren am Radweg allen Freude!



Die neue Beschilderung der Fahrradstraße von der Tullner Straße in Richtung Tulbing



GRin
Gabriele Zeman

ist Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie des Prüfungsausschusses im Abwasserverband Tullnerfeld Ost.

Für Sie erreichbar unter:
0660 219 69 06
gabriele.zeman
@noe.spoe.at

Rennstrecke Tullner Straße?

Selbst passionierte Autofahrerin, fahre ich berufsbedingt im Jahr so viele Kilometer, dass jede Leasingfirma Freude daran hat. Erfahrungsgemäß tritt man schon einmal aufs Gas, wenn die Strecke frei ist. Dabei sollte man/frau aber die Geschwindigkeitsanzeige nie aus den Augen verlieren und bedenken, dass Unerwartetes aus dem Nichts auftauchen kann.

Die Tullner Straße ab der Bushaltestelle ist so eine neuralgische Strecke, die zum „Gas geben“ verleitet und als Rennstrecke genutzt wird, wie viele Anrainer es wahrnehmen und berichteten. Gerade in diesem Bereich gibt es diverse sensible Stellen mit unerwartetem Gefahrenpotential, z.B. die Bushaltestelle, die Ein-/Ausfahrt zum Unimarkt oder in die Tulpenstraße, die Brücke und gleich danach die Querung der neuen Fahrradstraße. Noch vor dem Unimarkt ist die höchstzulässige Geschwindigkeit 70 km/h, doch beschleunigen hier bereits diverse VerkehrsteilnehmerInnen auf 100 km/h und mehr. Nicht nur Nächtens ist das Aufheulen der Motoren von Motorrä-

dern und PS-starken PKWs weithin zu hören.

Auf mehrfache Anfrage von BürgerInnen bzgl. eines Radars, thematisierte ich die Problematik mit dem Bürgermeister. Ein Radar zu installieren ist aufwändig und mit bürokratischen Hürden verbunden. Jedoch wäre es allemal sinnvoll eine Geschwindigkeitsanzeige wie sie bereits „ortseinwärts“ angebracht wurde auch „ortsauswärts“ in der 70er-Zone aufzustellen, da auf dieser Strecke das Problem besteht. Inzwischen rate ich dazu, bewusst die max. erlaubten 50 bzw. 70 km/h einzuhalten, auch wenn es „Drängler“ hinter einem schon eilig haben.

Ich wünsche einen schönen, unfallfreien Herbst in unserem lebenswerten Königstetten z.B. auf unserer neuen Fahrradstraße, zu Fuß oder auf dem Fahrrad, mit / ohne Hund und der ganzen Familie.





**Bundesrätin
Doris Hahn**

ist Vizepräsidentin des Bundesrates sowie Bezirksvorsitzende der SPÖ Tulln.

Für Sie erreichbar unter:

0676 925 97 92
doris.hahn
@noe.spoe.at oder
doris.hahn@
parlament.gv.at

Kahlschlag bei Postämtern im Bezirk Tulln muss endlich beendet werden!

SP-Bundesrätin geht in die Offensive, um weitere Vernachlässigung des ländlichen Raums zu stoppen. Bürger*innen können Anliegen ab sofort per Petition unterstützen.

Der ländliche Raum wird seit Jahren infrastrukturrell vernachlässigt. Polizeiposten, Bezirksgerichte und Bahnstrecken wurden bereits Opfer des Kahlschlags. Mehr und mehr Banken schließen ihre Filialen und stellen stattdessen Bankomaten auf – wenn überhaupt. Der Kahlschlag bei den örtlichen Postämtern und der Unmut darüber schwelt bereits seit Jahren im ganzen Land und trifft nun auch einmal mehr konkret unseren Bezirk. „Viel zu viele Gemeinden im Bezirk Tulln verfügen über keine Postfiliale und nicht einmal mehr einen Postpartner – weitere Postämter sind von Schließungen bedroht. Die Post hat einen Versorgungsauftrag und kommt diesem aber nicht ordnungsgemäß nach“, warnt Vizepräsidentin des Bundesrates BRin Doris Hahn vor der Ausdünnung der Post-Versorgung in ihrem Heimatbezirk Tulln.

Die Gewinnorientierung schlage hier den Versorgungsauftrag für die Bevölkerung. Um an einen eingeschriebenen Brief zu kommen, müssen manche Bürger*innen aus Gemeinden wie Atzenbrugg, Großriedenthal oder Muckendorf-Wipfing kilometerweit fahren und sich eventuell noch Urlaub nehmen. Hahn erklärt: „In Gemeinden wie Judenau-Baumgarten, Sieghartskirchen oder Tulbing würde es ebenfalls keine Poststelle vor Ort mehr geben, wären nicht die Gemeinden als Postpartner eingesprungen. Jetzt steht mit St. Andrä-Wördern (knapp 8.000 Einwohner) das nächste Postamt vor der Schließung! Wenn schon die Gemeinde St. Andrä-Wördern um ihr Postamt zittern muss, wie geht es dann mit den anderen Gemeinden weiter, bei denen das Postamt bereits zugesperrt hat und nur teilweise ein Postpartner gefunden werden konnte?“

Diesem Treiben müsse endlich Einhalt geboten werden, daher geht Bundesrätin Hahn nun in die Offensive: „Wir fordern den zuständigen Minister für Finanzen auf, die derzeitige Situation dahingehend zu verbessern, dass die Österreichische Post, bevor sie Postämter schließen darf, eine Erhebung über die negativen Auswirkungen auf die Bevölkerung in Auftrag gibt (zusätzlicher Zeitaufwand, Kilometer, Öffnungszeiten, wer wird Postpartner, ...).“ Und Hahn weiter: „Diese muss dem jeweiligen Bundesministerium, der jeweiligen Landesregierung und den Gemeinden vorgelegt werden, bevor sie ein Postamt schließen und die Agenden auf einen Postpartner

übertragen darf!“

Um ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen, startet die Bundesrätin nicht nur eine Petition auf Bezirksebene, sondern auch überregional auf der Homepage des Parlaments, die sie bereits direkt im Bundesrat eingebracht und an die amtierende Bundesratspräsidentin übergeben hat: „Diese Petition ist ab sofort über die Webseite des Parlaments online zu unterzeichnen. Wir wollen aber im Sinne der Bevölkerung nicht nur überregional, sondern auch auf Bezirksebene alle Möglichkeiten ausschöpfen.“



Bundesrätin Doris Hahn übergibt ihre Petition für den Erhalt des Postamts in St. Andrä-Wördern und gegen die Schließung weiterer Postämter an die amtierende Präsidentin des Bundesrates Claudia Arpa.

Die parlamentarische Petition zu Hahns Forderung kann auf der Webseite des Parlaments über die Navigation *Start > Gegenstände > Bundesrat > Petition BR > 54/PET-BR/2023* der Parlamentshomepage unterstützt werden.

Eine regionale Unterschriftenaktion, um die Forderung zu untermauern, steht ebenfalls bereits online und kann über <https://bezirk-tulln.spoe.at/petition> unterstützt werden.



1. Mai-Feier der Bezirks-SPÖ im Königstetter Schlosshof

Landesparteivorsitzender und Landesrat Sven Hergovich nimmt sich Zeit für die Gäste

Schon vor exakt 50 Jahren, nämlich im Jahr 1973, fand das traditionelle Maifest der Bezirks-SPÖ im Schlosshof in Königstetten statt. Der Festredner damals war niemand geringerer als der damalige Bundeskanzler Bruno Kreisky.

In diesem Jahr war es der erst wenige Tage zuvor mit überwältigender Zustimmung am außerordentlichen Parteitag gewählte Landesparteivorsitzende Sven Hergovich, der sich einen Besuch nicht nehmen ließ und sich Zeit nahm für zahlreiche persönliche Gespräche.

Der 1. Mai stand diesmal ganz im Zeichen eines Fests für die ganze Familie. Kinderprogramm von den Kinderfreunden des Bezirks, Musik von der Blasmusik Königstetten sowie von „Pimpfi & Friends“ und der erste fröhlich warme Tag des Jahres sorgten für gemütliche Stimmung.



Die Kinderfreunde



BRin
Doris Hahn

übernimmt künftig den Vorsitz unserer Kinderfreunde-Ortsgruppe. Neuigkeiten gibt es u.a. auf der Homepage der Kinderfreunde NÖ unter <https://noe.kinderfreunde.at>.

Für Sie erreichbar unter:
0676 925 97 92
doris.hahn@schule.at

Ostern im Schlosshof

Am Ostermontag (10. April) konnten wir wieder eine ganz besondere Persönlichkeit bei uns begrüßen: Der Osterhase höchstpersönlich besuchte uns im Schlosshof und brachte den aufgeregten Kindern kleine Osterüberraschungen mit. Auch auf die Eltern hat er nicht vergessen, für sie brachte er Kaffee und Kuchen mit. Dem Osterhasen hat es bei uns so gut gefallen, dass er im nächsten Jahr wieder zu uns kommen möchte!



Popcorn & Schminken beim Straßenmarkt

Am traditionellen Straßenmarkt der Gemeinde (4. Juni) waren wir diesmal auch wieder vertreten. Bei Annemarie gab es Popcorn und Doris und Gabi zauberten den Kindern beim Kinderschminken wahre Kunstwerke ins Gesicht. Da war die Warteschlange schon mal ganz schön lang. Wir hoffen, das Warten auf das Lieblingsmotiv hat sich gelohnt!

Be(e) happy - Upcycling für die Biene

Mitte August trafen wir uns im Rahmen des Ferienspiels erneut im Schlosshof, wo wir zu einem kreativen Upcycling-Nachmittag eingeladen hatten, um alten Konservendosen wieder ein neues, sinnvolles Leben zu geben:

Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten freuen sich über einen Ort zum Nisten. Gemeinsam haben wir ihnen aus den Dosen, Schilfrohr, Baumrinden und vielem mehr kleine, bunte Hotels gebaut, in denen sie sich in Zukunft wohl fühlen können.

Vormerken: Spielplatzfest am 15. September!

Zum Sommerausklang freuen wir uns auf einen bunten Spielenachmittag mit euch am Freitag ab 15 Uhr am Spielplatz Göttweiger Gasse!



Impressum & Offenlegung gem. §§ 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100%):

SPÖ Bezirksorganisation Tulln (politische Partei), Karlsgasse 8/3, 3430 Tulln

e-mail: tulln@spoe.at | Bezirksvorsitzende: Doris Hahn | Bezirksgeschäftsführer: Günther FRANZ

Redaktion: SPÖ Königstetten, Vorsitzender Walter Grabler, 3433 Königstetten |

e-Mail: koenigstetten@noe.spoe.at

Bildmaterial: (C) SPÖ Niederösterreich, SPÖ Königstetten, pexels.com, canva.com

Grundlegende Richtung: Die Zeitung der SPÖ ist ein Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten.

Druck: eigene Vervielfältigung.

Königstetten **SPÖ**